

## Jeder Brigade

## einen STÄNDIGEN AGITATOR

Genossin Irma Kern ist Mitglied der Brigade „Geschwister Scholl“ im VEB Buchungsmaschinenwerk Karl-Marx-Stadt. 22 Köpfe zählt diese Brigade, die in der mechanischen Fertigung zu Hause ist. Zweiundzwanzig plus tausend — das ist die Summe der Gedanken, die täglich die Köpfe der „Scholl“-Brigade durch-eilen. Es geht um die Produktion ihres Betriebes, sie sprechen über die Familie, sie freuen sich über dieses und ärgern sich über jenes. Irma Kern sprach früher nicht viel über die „große“ Politik. Ihr fehlte oft der Mut zum Argumentieren, weil sie glaubte, sich nicht richtig ausdrücken zu können. Seit einiger Zeit aber hat sich das geändert. In der ersten außerordentlichen Mitgliederversammlung ihrer APO zum Umtausch der Parteidokumente berichtete sie darüber.

In der Brigade hatten sie über die Staatsratserklärung gesprochen. Ihre Kolleginnen und Kollegen wollten in diesem Zusammenhang von der Genossin Kern wissen, ob die Blockpolitik in der DDR nicht bloße Formsache sei. Die Mitglieder der anderen Parteien stünden doch auch hinter der Erklärung des Staatsrates, sie würden genauso für den Sozialismus kämpfen wie die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands, und den Frieden wollen sie auch erhalten. Der gemeinsame Feind sei der deutsche Militarismus. Aber warum haben wir dann nicht nur eine Partei, die SED, wenn es Übereinstimmung gibt, fragten die Kollegen.

Irma Kern antwortete ihnen: Unsere Partei, die SED, ist als die Partei der Arbeiterklasse die führende Partei beim Aufbau des Sozialismus. Sie organisiert und führt den Kampf aller patriotischen Deutschen gegen den deutschen Militarismus, für die Erhaltung des Friedens. Die Weltanschauung ihrer Mitglieder ist der

Marxismus-Leninismus. Es gibt aber Tausende Handwerker und Unternehmer, Hunderttausende unserer Menschen, die keine Marxisten sind, aber viele gemeinsame Interessen mit uns haben. Sie bejahen den Arbeiter-und-Bauern-Staat und bauen aktiv am Sozialismus wie wir. Sie wollen den Frieden und sind gegen den verderbenbringenden aggressiven deutschen Militarismus. Weil sie aber beispielsweise eine andere soziale Stellung oder eine andere Weltanschauung haben, organisiert sich ein Teil von ihnen in anderen, uns befreundeten Parteien, mit denen unsere Partei im Block der antifaschistisch-demokratischen Parteien in einer Front für ein gemeinsames Ziel kameradschaftlich zusammenarbeitet.

„Ich freue mich, daß ich aufgetreten bin“, sagte Genossin Kern in der Mitgliederversammlung, „obwohl einige meiner Kollegen in der Brigade meinen Worten nicht gleich Glauben schenkten.“ Worin liegt das Geheimnis, daß aus einer früher zurückhaltenden Genossin ein Agitator ihrer Brigade wird?

### Neue Wege in der Agitation

Die Parteileitung des Buchungsmaschinenwerkes beschloß vor einigen Monaten, die politische Massenarbeit im Betrieb zu verbessern. Das Hauptaugenmerk legte die Leitung dabei auf die politische Arbeit in den sozialistischen Brigaden und Gemeinschaften. Dabei beschritten die Genossen des Buchungsmaschinenwerkes einen neuen Weg.

Für jede Brigade wählte die Parteileitung gemeinsam mit den APO-Leitungen einen Genossen aus, der als ständiger Agitator einen Monat einmal in einer Versammlung mit der Brigade über ein politisches Problem diskutiert. Als Agitatoren betätigen sich auch Kollegen aus